

Anschrift der Verfasser:

Hannes AUGUSTIN, Andreas UNTERWEGER, Wolfgang WIENER
Universität Salzburg, Institut für Zoologie
Hellbrunner Straße 34
A-5020 Salzburg

Jb. Haus der Natur, 10:80—82; Salzburg 1987

Die Fließgewässer im Bundesland Salzburg

Eine Erhebung und Bewertung aus landschaftsökologischer Sicht

Anne-Marie Patzner

Vom kleinen Bach bis zum Strom gehören unsere Fließgewässer zu jenen Lebensräumen, die in besonderem Maß von Umgestaltung und Zerstörung betroffen sind. Schutzwasserbau, Wasserkraftnutzung, Wasserentnahme und Abwassereinleitungen haben die ökologische Funktionsfähigkeit unserer Fließgewässer durch weitgehende Reduktion der Strukturvielfalt und damit auch der Selbstreinigungskraft in unterschiedlichem Ausmaß beeinträchtigt.

Seit 1982 wurde vom Ökologischen Institut des Hauses der Natur, im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung, eine Erhebung und ökologische und landschaftliche Bewertung von Fließgewässern im gesamten Bundesland durchgeführt. Die Ergebnisse liegen nun im Rahmen des Salzburger Raumordnungskatasters vor und dienen als wesentliche Grundlage einer ökologischen Planung, um einerseits die wenigen verbliebenen hochwertigen Bäche zu erhalten und andererseits entsprechende Sanierungsmaßnahmen beeinträchtigter Abschnitte in Erwägung zu ziehen. Dabei soll als grundsätzliches Ziel die Revitalisierung eines zusammenhängenden Fließgewässernetzes gelten.

Mit diesem Beitrag zum Landschaftsinventar ist das Bundesland Salzburg österreichweit führend.

Zur Methode

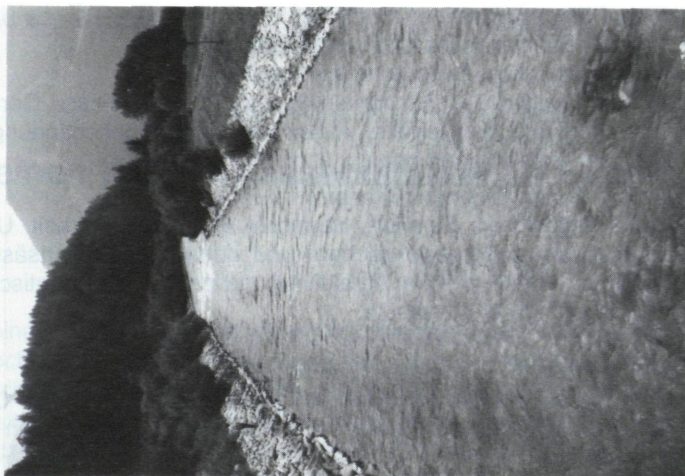
Bei der Begehung eines Gewässers, für die meist ein bis zwei Tage erforderlich waren, wurden die notwendigen Daten der Gewässermorphologie, der Flora und Fauna in und am Gewässer und der angrenzenden Bereiche aufgenommen, eine Fotodokumentation durchgeführt und die für die landschaftsästhetische Bewertung ausschlaggebenden Aspekte festgehalten. Die Vorgehensweise im Detail wurde in einer Fachzeitschrift veröffentlicht (PATZNER u. a. 1985). Für die Beschreibung und Bewertung der ökologisch und landschaftlich relevanten Daten wurden je nach jeweiligen Gegebenheiten der Höhenlage, der Geologie und der Geomorphologie einzelne Bachabschnitte unterschieden.

Voranstehend ist die **Geologie** und **Geomorphologie** eines Fließgewässers beschrieben.

Der **ökologische Aspekt** beinhaltet:

- den allgemeinen Verlauf der Fließgewässer,
- die Vegetation im und am Bachlauf (theoretische Beschattung),
- die Beschreibung des Bachbettes (Ufer, Breite, Tiefe, Sohle, Strömung, Einbauten, Einleitungen, Ausleitungen),
- Proben (Organismen, Wasser) und beobachtete Fauna,
- die Nutzung angrenzender Bereiche.

Die Bewertung des ökologischen Aspektes des jeweiligen Bachabschnittes erfolgt in den Abstufungen: naturbelassen, kaum oder mäßig beeinträchtigt, beeinträchtigt, stark beeinträchtigt.



Die Bildfolge zeigt deutlich, wie mit zunehmendem Verbauungsgrad die Strukturvielfalt im Bach- und Uferbereich reduziert wird. Dies hat sowohl für die ökologische als auch für die landschaftsästhetische Qualität eines Fließgewässers klar erkennbare Konsequenzen: Verlust von ökologischen Nischen, Verminderung der Selbstreinigungskraft, Isolationseffekt, Vielfältigkeit und Eigenart des Landschaftsbildes gehen nach und nach verloren u. a. m.

Der **landschaftliche Aspekt** berücksichtigt:

die Rolle der Bachlandschaft im Landschaftsbild,
Wandermöglichkeiten, Bedeutung im Fremdenverkehr,
positive und negative Besonderheiten (Farbe, Lichtverhältnisse, Geräuschkulisse, kleinklimatische Wirkung, Wasserfälle, Aussichtspunkte, Hochspannungsleitungen, Straßen, Verbauungen, Müllablagerungen u. a. m.)

Zur Bewertung dienen folgende Kriterien:

Natürlichkeit, Vielfältigkeit, Eigenart, Harmonie und Erreichbarkeit. Unterschieden werden Bachabschnitte von außergewöhnlichem und hohem landschaftsästhetischen Wert, von durchschnittlicher landschaftlicher Attraktivität und landschaftsästhetisch beeinträchtigte oder stark beeinträchtigte Bachabschnitte.

Gesamtbeurteilung

In Zusammenschau der ökologischen und landschaftsästhetischen Qualität der einzelnen Bachabschnitte wird schließlich das gesamte Fließgewässer einer von drei Kategorien zugeordnet:

Kategorie I: ökologisch und landschaftlich hochwertige Bäche, deren Erhaltung absoluten Vorrang besitzt.

Kategorie II: ökologisch und landschaftlich mäßig oder abschnittsweise beeinträchtigte Fließgewässer.

Kategorie III: Fließgewässer, die als Biotop beeinträchtigt und landschaftlich wenig attraktiv sind.

Ergebnisse

Die Erhebung des landschaftsökologischen Zustandes der Fließgewässer im Bundesland Salzburg wird seit 1982 durchgeführt. Bisher wurden 129 Fließgewässer, bzw. Fließgewässerstrecken erfaßt.

Dabei beträgt der Anteil jener Bäche der Kategorie I weniger als ein Drittel (28%). Die größte Zahl der Gewässer (37%) zählt zur Kategorie II, der ökologisch und landschaftlich mäßig oder abschnittsweise beeinträchtigten Bäche. Ein Anteil von 17% zählt zur Kategorie III, Fließgewässer, die als Biotop beeinträchtigt oder landschaftlich wenig attraktiv sind.

Diese Zusammenstellung zeigt auf, wie groß das Potential zur Sanierung und Revitalisierung der Fließgewässer im Bundesland Salzburg ist. Als Konsequenz daraus ergibt sich, daß nicht die weitere Verbauung und Nutzung unserer Flüsse und Bäche, sondern ihre Sanierung betrieben werden muß.

Literatur

PATZNER A.-M., HERBST, W. und STÜBER, E., 1985: Methode einer ökologischen und landschaftlichen Bewertung von Fließgewässern. Natur und Landschaft 60, Nr. 11, Seite 445-448.

Anschrift der Verfasserin:

Dr. Anne-Marie PATZNER

Institut für Ökologie

Arenbergstraße 10

A-5020 Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Patzner Anne-Marie

Artikel/Article: [Die Fließgewässer im Bundesland Salzburg. - In: GEISER Elisabeth, Salzburg \(1987\), Naturwissenschaftliche Forschung in Salzburg. Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Mag. Eberhard Stüber, Direktor des Hauses der Natur und Landesumweltanwalt. Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg X. Folge Teil A. 80-82](#)